



Foto: J. Schwarz

Großzügig

Als ich Anfang Mai 2001 meinem Jagdherrn Werner Reif im Revier Aiterbach (Bayern) einen Dreistangenbock meldete, gab er mir diesen dankenswerterweise frei. Die Erlegung gelang am 6. Mai beim Morgenansitz. In den Vorjahren war der Bock niemanden in Anblick gekommen. Aufgebrochen brachte es der etwa Sechsjährige auf 20 Kilogramm. Die Rehkronen verfügt über drei separate Rosenstöcke und wiegt 320 Gramm. Und noch etwas wird mir dieses Jagderlebnis unvergesslich machen: Auf den Tag genau drei Jahre vor der Erlegung des Abnormen hatte ich meinen ersten Jagdschein gelöst. *Hermann Mayr*



Foto: H. Mayr



Foto: T. Pöggel

Keiler II

Im Landkreis Roth-Hilpoltstein (Bayern) war Schwarzwild vor zehn Jahren noch nicht anzutreffen. Und noch heute sind Schwarzkittel im dortigen Jagdrevier Mühlstetten zumindest kein Standwild. Als sich Friedrich Brechtelsbauer im vorigen Oktober darüber ärgerte, dass Sauen seine Wiesen umgebrochen hatten, setzte er sich auf einem nahen Hochsitz an. Nach drei Stunden wechselte ein Keiler heran, den er zügig strecken konnte. Ebenso groß wie der Basse war die Überraschung des Erlegers: 166 Kilogramm brachte der Keiler aufgebrochen auf die Waage. Die Gewehre messen 21,5 Zentimeter. *P.*



Foto: privat

Keiler I

Den Keiler seines Lebens schoss Johann Schwarz in Zimmern u.d.B. (Zollernalbkreis) am 19. Oktober 2002 auf nächtlichem Ansitz. Die Sau wechselte bei gutem Büchsenlicht gegen 21 Uhr aus einem Fichtenbestand nahe hinaus aufs freie Feld. Nach kurzem Ansprechen fiel der Schuss auf etwa 60 Meter. Der Keiler zeichnete stark, flüchtete aber zurück in die Dickung. Trotz gutem Schuss (8x57 IS) fand sich am Morgen auf der Nachsuche fast kein Schweiß auf der Fährte. Um so größer war da die Freude, als sich nach etwa 30 Minuten und 200 Meter vom Anschuss entfernt der Erfolg einstellte: Die Mitjäger wünschten „ihrem“ Johann ein kräftiges Waidmannsheil. Der Keiler brachte aufgebrochen 123 Kilogramm auf die Waage. Die Gewehre sind 21 Zentimeter lang. *BHA*



Keiler III ▲

Im September 2002 erlegte Hans-Peter Ritter einen starken Keiler im Revier Westerweyhe, Landkreis Uelzen (Ns). 140 Kilogramm wog der mindestens sechs Jahre alte Urian, den er, nachdem er ihn vom Hochsitz aus in Anblick bekam, anpirschte, um einen sicheren Schuss abgeben zu können. Es gelang ihm, sich dem Keiler bis auf 80 Meter zu nähern. Der verendete im Knall nach einem Schuss aus dem Drilling (7x65R). So wird Peter Ritter dies Erlebnis im Gedächtnis haften. Bereits vor einigen Jahren erlegte er im selben Revier einen ähnlich starken Keiler, den er bereits für seinen „Lebenskeiler“ hielt. *Thomas Pöggel*